

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 10: **Volksschulen = Ecoles publiques = Public schools**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sillan die Isolierung par excellence



Sillan-Steinwolle ist wärme- und kälteisolierend, schallschluckend, unbrennbar, fäulnis- und witterungsfest.

Sillan-Steinwolle ist der langfaserige, hochwertige Isolierstoff, der mühelos zu handhaben und rationell einzusetzen ist. Die verschiedenen Lieferformen (Bahnen, Matten, Platten usw.) ermöglichen eine Verwendung für alle Zwecke.

Sillan in der Oecotherm-Bauweise (s. Aufnahme links): Die Oecotherm-Bauweise vereinigt auf rationelle Art die statische und die isoliertechnische Funktion der Außenwand in einer zweischaligen Konstruktion. Zwischen den beiden Schalen wird der langfaserige Sillan-Oecothermfilz (Steinwolle) verlegt.

Diese wirtschaftliche Bauweise wirkt sich eindeutig im Unterhalt, in den stark gesenkten Heizkosten und im Wohnkomfort aus. Verlangen Sie von uns die entsprechenden Unterlagen!

WannerAG Horgen

Isolierwerke und Korksteinfabrik, Telefon 051/82 27 41

Wir übernehmen auch fertige Montagen, geben an Architekten und Unternehmer technische Ausführungsdetails ab und stehen gerne beratend zur Verfügung.

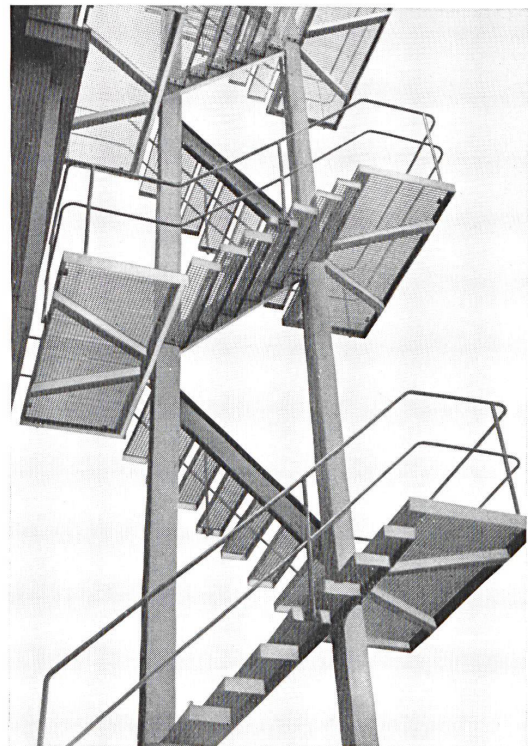
Eidg. Technische Hochschule

Auf den 1. April 1964 ist an der Abteilung für Architektur die durch den Rücktritt von Dr. h. c. W. Moser freiwerdende

ordentliche Professur für Architektur

wieder zu besetzen.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbungen, unter Beilage eines Curriculum vitae mit Photo sowie allfälliger Publikationen und weiterer Ausweise, bis am 31. Oktober 1963 dem Präsidenten des Schweizerischen Schulrates, Eidg. Technische Hochschule, Zürich 6, einzureichen, der auch weitere Auskünfte erteilt.

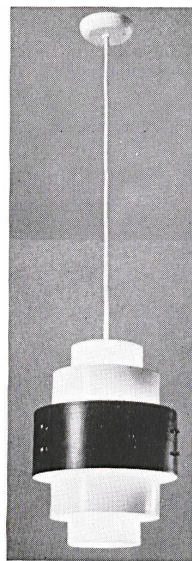
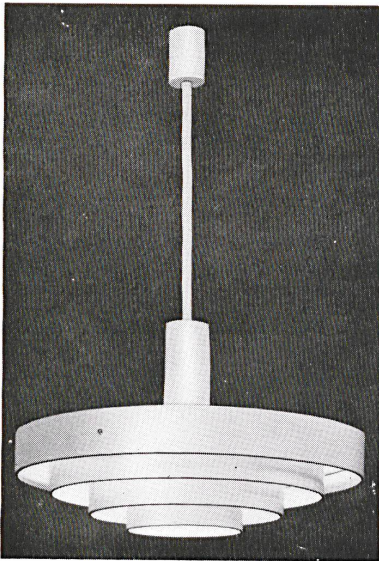
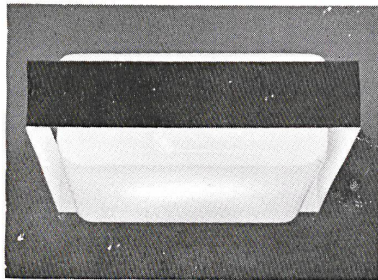
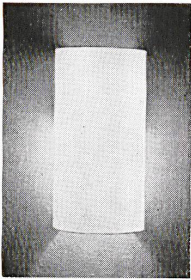
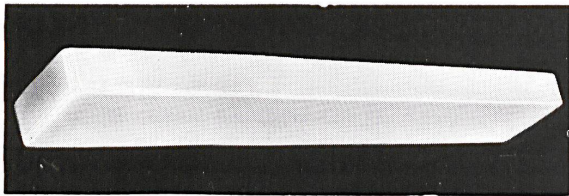


Original-WEMA-Gitterroste

Alleinhersteller:

SIEGFRIED
keller
AG

WALLISELLEN-ZÜRICH Tel. (051) 93 32 32



LICHT + FORM-Qualitäts-Leuchten aus unserer neuen Kollektion ergänzen zweckmäßig und ästhetisch jede neuzeitliche Raumgestaltung

LICHT + FORM
Z. STANKIEWICZ & CO
MURI — BERN
WORBSTRASSE 160, TEL. 031/52 17 11
BELEUCHTUNGSKÖRPERFABRIK
UND LICHTTECHNISCHES BÜRO



65 kg/mm², Bruchdehnung 8%. Die amtliche Zulassung des Baustahlgewebes setzt für die Verwendung im Eisenbetonbau eine zulässige Beanspruchung der Bewehrung von 2400 kg/cm² fest, allerdings unter der Voraussetzung eines guten Betons mit Wb28 oder größer als 225 kg/cm².

Bei Beton mit geringeren Würfel-festigkeiten ist auch die zulässige Beanspruchung des Baustahlgewebes niedriger. Im Eisenbetonbau werden Netze mit Drahtdicken von 4,2 bis 12 mm verwendet. Die dünnsten Drähte mit 2,5 und 3 mm Durchmesser werden vielfach als Schwindarmierung gebraucht. Je nach den statischen Erfordernissen besteht das Netzwerk aus Querdrahten oder Rechtecken mit verschiedenen Abmessungen. Die Abmessungen der Längs- oder Tragdrähte betragen 50 bis 200 mm, die Abstände der Quer- und Verteilungsdrähte 50 bis 300 mm. Das Querdrahtmetergewicht bewegt sich zwischen 1,4 und 4 kg. Die sogenannten Normalgewebe werden mit den Nummern 1 bis 23 bezeichnet. Baustahlgewebe wird in ebenen Matten mit Breiten bis zu 2,65 m im Hinblick auf die Breite des Eisenbahnwaggon geliefert. Die Länge der Matten ist nach Verwendungszweck, Gewicht und Verlademöglichkeit zu wählen. Sie sollten wegen der Transporte auf der Baustelle aber nicht größer als 6 bis 8 m sein. Bis zu 5 mm Drahtdurchmesser kann das Baustahlgewebe auch in Rollen von 2 oder 2,65 m Breite geliefert werden. Eine bestimmte Bruchfestigkeit ist nicht vorgeschrieben. Sie liegt etwa zwischen 5500 und 6500 kg/cm².

Die besonderen Vorzüge des Gewebes bestehen in der hohen Streckgrenze und Zugfestigkeit, in seinem großen Gleitwiderstand, der Lage-sicherheit der Bewehrungsdrähte, Ersparnis an Bewehrungsquerschnitt und damit fast 50% Stahlge-wichtsersparnis gegenüber Beton-stahl I, Einfachheit und Sicherheit beim Versand und beim Verlegen der Matten sowie Fortfall zeitraubender Verknüpfung.

Für die Verlegung der Matten ist folgendes zu beachten: Beim Stoß sind die Matten in der Richtung der Hauptbewehrung um drei Maschen-längen und in der Richtung der Verteilungsdrähte um mindestens eine Maschenlänge zu überdecken. Das Anbiegen von Haken an den Enden der Drähte ist mit Rücksicht auf die Querdrahte nicht erforderlich. Auf-biegungen zur Schub-sicherung an den Enden der Platten sind dann nicht nötig, wenn die Schubspan-nungen das zulässige Maß nicht überschreiten. Die Matten der Feld- und Stützenbewehrung brauchen nicht in Verbindung zu stehen.

Die Abstände der Stahl-drähte von 50, 70, 100 und 150 mm haben als Nor-malmaß zu gelten, für die Abstände der Verteilungsdrähte sind die Maße 200, 250 und 300 mm. 250 mm haben sich als besonders praktisch erwie-sen. Drahtdecken von 0,4 bis 12 mm sind in statisch nachzuweisenden Bauteilen zugelassen, während für andere Zwecke, zum Beispiel als Schwindbewehrung, auch dünnere Drahtdecken bis zu 2,5 mm verwen-det werden.

Die Formen, in denen Baustahlge-webe geliefert wird, sind sehr ver-schiedenartig. Die Lieferung kann in Form von Matten und Rollen er-folgen. Baustahlgewebe-Lagermat-

ten werden auf Vorrat hergestellt, können aber auch als Baustahlge-webe nach Mattenlisten auf Baumaß abgelängt bezogen werden. Bau-stahlgewebe-Lagermatten sind 5 m lang und 2,15 m breit. Bei Baustahl-gewebe nach Mattenlisten ist die Mattenbreite bei Autotransport mit 2,45 m und bei Eisenbahnbeförderung mit 2,65 m begrenzt. Die Länge ist beliebig, aber mit Rücksicht auf die Verlademöglichkeiten höchstens 12 m. Baustahlgewebe in Rollen ist 2 bis 3 m breit und bis 50 m lang. Für statisch nachzuweisende Bauteile darf Baustahlgewebe nicht gerollt auf die Baustelle kommen.

Bei der Bestellung von Baustahl-gewebe sind anzugeben: Abstand der Längsstäbe, Abstand der Quer-stäbe, Dicke der Längsstäbe, Dicke der Querstäbe, alles in Millimetern, Länge und Breite der Matten in Me-tern.

Willy Hacker, Ing.

Zu wenig Sonne, zu viel Feuchtigkeit

Wenn Bauherren und Architekten sich die ernststen Mahnungen der Wissenschaft zu Herzen nehmen, werden wir in Zukunft Häuser mit einer neuartigen Fenstergestaltung bewohnen: oben breit und flach, nach unten immer schmaler und höher werdend. Diese Anordnung bietet nach genauen Untersuchungen der Lichttechniker auch in schmalen Großstadtstraßen die beste Gewähr, den Wohnungen in jeder Etage ein Optimum an Sonnenlicht einzuschleusen. Besonders in den engen Häuserschluchten ist jeder Lichtstrahl von Wert. Heute trifft man dort durchwegs «lichtkranke» Räume, die in ein ewiges Halbdunkel gehüllt und in denen Krankheiten ständiger Gast sind. Die Lichtwissenschaftler fordern dazu: «Baut endlich lichtgerechter! Unsere mitteleuropäischen Städte kommen sowieso nur an 35 bis 40 Tagen des Jahres in den Genuß ungetrübter Sonneneinstrahlung!»

Besonders die Ultraviolettstrahlen sind es, die für die menschliche Gesundheit äußerst wichtig sind, weil sie Keime töten, wesentlich zur Erhöhung der Lebensenergie beitragen und vor allem auch als Vitamin B bildender, antirachitischer Faktor wirken. Sie enthalten eigentlich überhaupt die Essenz des Sonnenlichts für den Körper und vermögen, im rechten Maß genossen, die Tuberkulose einzudämmen. Man hat nun alle Krankheiten, die der Sonnenlosigkeit zuzuschreiben sind, unter dem Begriff «Anheliose» zusammengefaßt. Ihr Merkmal ist häufig Müdigkeit, Gewichtsabnahme, Schlaflosigkeit oder Veränderung des Blutfarbwertes.

Ebenso alarmierend ist eine andere Feststellung deutscher Wissenschaftler: Messungen an zahlreichen Wohnhäusern in der ganzen Bundesrepublik haben ergeben, daß das Wohnklima in 30% aller neuen Häuser schlecht ist. Die Wandbaustoffe sind oft nicht atmungsaktiv genug, innen entstehende Nässe staut sich und kann nicht abgeführt werden. Schlagregen von außen wird von einigen Baumaterialien zusätzlich aufgesogen; die Katastrophe ist komplett: Schimmelpilze nisten in den Ecken, Holz fault, das Furnier der Möbel löst sich, die Bewohner werden krank.